

Renmin University of China

Peking ist eine aufstrebende Stadt, vollgepackt mit Kultur und Tradition, Studenten und Moderne. Es gibt nichts auf der Welt, was es in Peking nicht gibt!

1. Zum Studium

- Unsere WiWi-Fakultät hat eine Partnerschaft mit der School of Public Administration and Policy an der Renmin. Dies berechtigt nur dazu, an dieser School Kurse zu belegen. An anderen Schools, wie Business oder Economics haben wir, obwohl wir das ja in Würzburg eigentlich sind, keine Berechtigung uns anzumelden.
- Eine Möglichkeit dennoch an einem dieser Kurse einer anderen School teilzunehmen ist Folgende: Persönlich beim jeweiligen Professor anfragen ob es ok ist mit dabei zu sein und anschließend selbstständig die Noten zu unserer Kontaktperson, Ms. Mai, weiterleiten lassen. Dies geht allerdings nicht immer, denn Anmeldungen zu Kursen der anderen Schools laufen nach First-Come-First-Serve. Und sind schon vor Anreise nach China ausgebucht – über die Hochschuleseite, zu der wir allerdings keinen Zugriff haben. Hier tummeln sich der Großteil der anderen Internationalen Studierenden.
- Wir Würzburger sind währenddessen gemeinsam mit Internationalen, die allerdings den kompletten Master IMPA (International Master of Public Administration) an der Renmin studieren, an unserer Fakultät untergebracht. Dabei waren wir die einzigen Austauschstudenten.

2. Tipps und Empfehlungen

- Es gibt 4 Unterkunftsarten im Voraus zu buchen. Auch hier geht es nach Schnelligkeit. Unbedingt die höchste Stufe auswählen, das International Culture Exchange Center, genannt „Korean Building“.
- Ein Bankkonto eröffnen. Auch wenn man dies nicht unbedingt machen will, früher oder später braucht man eines, da man in China bzw. auf dem Campus hauptsächlich mit dem Handy bezahlt (u.a. Mensa). Hierfür ist eine Verknüpfung mit einem chinesischen Bank Account zwingend notwendig.
- Sim-Karte auf dem Campus. Nur wenige Meter neben den Wohnheimen ist auf dem Campus ein China Mobile Laden. Die haben Erfahrung mit ausländischen Studenten, die für einige Monate Internet brauchen.
- VPN. Da China Weltmeister in Sachen Zensur ist, muss am besten VOR Abreise (Google ist gesperrt, daher auch kein Google Playstore) ein VPN heruntergeladen werden, auf Handy und Laptop. Das Rechenzentrum der Uni Würzburg bietet kostenlos ein sehr gutes an.
- Promoter. Wer gerne feiern geht kommt in einer Weltmetropole natürlich nicht zu kurz. Die beliebtesten Viertel sind Wudaokou (Koreanisch, viele Studenten) sowie Sanlitun (Wohlhabendes Viertel). Wer in Sanlitun ausgehen möchte lässt sich lieber von einem Promoter auf die Gästeliste schreiben – einfach andere Kommilitonen an der Renmin fragen. Irgendjemand kennt immer irgendwen!
- Viel Geduld mitbringen! Bürokratie und mangelnde Englischkenntnisse in China können Nerven kosten. Wer sich aber auf das Land einlässt bekommt zur Belohnung die vielleicht schönste und spannendste Zeit seines Lebens!

Viel Spaß in China!